



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Num. 73., ANNO 1664.**

**1664**

Num. 73.

ANNO

1664.



EUROPÄISCHE

Wöchentliche Zeitung.

Pohlen.

Was Warschau vom 1 Sept. Der Armet/ so auf der Ukrai-  
na vorhanden/ hat der Hr. Kron Schatzmeister aus des Dora-  
cini Münze 300000 Fl. übermachtet/ dahin noch eine Summa  
zu ende Monats Sept. ohnschibahr ausgemachtet werden sol. An  
Ihre Ehr Fl. Durchl. zu Brandenburg ist ein Abgesandter abge-  
fertigt/ in Comiss habende/ vi recentium Pactorum umb die andert-  
halb 100000 Weisqocierer mit alle Kruges-Zugehör und Munition zu  
sollicitiren/ daß er dieselben je eher je lieber auf die Ukraina liefere/  
weil er wieder die Musowiter/ n<sup>o</sup> welchen er in Pactis siehet/ in Lie-  
thawen zu agiren nicht gesonnen. Gestern haben die deputirte Hn.  
Senatoren mit der Kron Schweden Abgesandten eine Session ge-  
halten/ und ist endlich heute im Senat geschlossen worden/ daß man die  
Allians mit der Kron Schweden sub rathabitione des negst anstehen-  
den Reichstags annehmen solle: mißerzeit aber/ und zwar innerhalb 2  
Monaten/ sollen die Schweden ihrerseits in Moskau einen Einfa-  
chun/ der Kron Pohlen Länder aber nicht berührende: und/ sofern es  
die Gelegenheit gebe/ daß unsere Armeen mit der Schwedischen sich  
conjungiren möchten/ sol es in beyderseits Hn. Generalen Macht ste-  
hen/

hen/ nach Billigkeit die beqvämsten Conditiones zu bekrähen. Was  
auch eines oder das ander Part von des Feindes Land einnehmen  
möcht/ sol demselben bleiben; außserhalb allem dem/ was der Feind  
von der Cron Pohlen abgenommen/ welches alles der Cron wieder zu-  
gekehrt werden sol / und möchtens auch die Schweden eingenommen  
haben.

#### Pommeren.

Aus Stettin vom 3. dito. Dismahl ist aus Preussen wenig An-  
kommen/ nur daß die bissher nach Königsberg gelegene Ebur Bran-  
burgische Völcker aufgebrochen / und vermög der Pacten nach der  
Pohlnischen Armee sich bekrähen sollen; hingegen würden andere an  
deren statt geworben/ damit das Landt von Volck nicht entblösset ste-  
hen möcht. Sonst liegen die Pohlnische Völcker umb Danzig noch  
still/ treiben aber grossen Ruhwillen/ welches von der Stadt übel auf-  
genommen wird / weswegen auch das in der Stadt vor sie gekauffte  
Gewehr unter denn Thoren nicht hat wollen passiret werden: Es dörf-  
te noch wunderliche Handel abgeben.

#### Frankreich/

Paris vom 3. dito. Der Cardinal Imperial ist mit vollem bequä-  
gen von hinnen abgereist/ weiß des Königs Lob nicht genug zu exprimi-  
ren/ und hatte Ihr Mayest. mit gar schönen Präsenten verchret / wie  
Sie dann auch über alle massen mit ihm wol zu friden gewesen. Man  
bleibt beständig den Ohre Sygeri zu mancentren/ zu dem End man al-  
lerhand Noth urfft auch täglich viel Völcker dorthin schicken/ und ist die  
Fortification nunmehr in solchem Stand gebracht / daß man sich keines  
Übersals der Barbaren mehr besorget; sie haben zwar den Frieden bey  
dem Duc de Beaufort gesucht / man traidet Ihnen aber nicht/ weil sie  
die abgelegene Orter gewaltig fortificiren. Die von Ugler haben de-  
nen von Bugie 300 Mann/ urbemeltlichen Stück Geschütz zum renfore  
geschickt. Man versichert / daß der König durch den premier Pr esi-  
dent die Herren vom Parliamt und andere souveraine Hofe läst er-  
mahnen/ sich ihm in die Ost- Indische Campagnie zu begeben/ deswegen  
verschieden mehrl Versamblungen gehalten werden. Der Chevallier  
de Bremonville hat sein Abscheid genommen/ als Abgesandter nach  
Wien zu gehen / und ist heut Mr. Tesson als Ambassadeur nach  
Dennemarck und Schwedis verzell.

Teutsch-

Teutschland und angränzendes Reich. /  
Preßburg / vom 1. Dito. Gleich bey Schließung kompt Zeitung /  
obstret die Souchische Armee / so bey Esmore gestanden / endlich  
hinüber in die Schütt gangen seyn / und sich bey Gallanda setzen / weils  
sie durch 2. Teutsche Übergeher gewarnt worden / daß der Feind ins  
grosser Macht zu Gran übergangen / und sich bey Neuhäusel sehr ver-  
stärcket.

Wien vom 1. Sept. In etlichen Tagen sind in 17000. Tür-  
cken mit Proviant und Munition bey Gran über die Donaw auff  
Neuhäusel gangen / suchten über die Waag zu kommen / und einen  
Streich in Wähen zu thun / weowegen sich die ganze Generalität er-  
stzt zu Preßburg eingefunden / um des Feindes Vorhaben zu hin-  
terreiben. Die übrigen Türckischen Völker / so abermahln einen  
Secours von 10000. Mann an Afrikanischen Völkern bekommen /  
seind bey Gran stehen bleiben.

Raab vom 1. Sept. Morgen sein wir des Hr. Grafen Montecau-  
li gewertig / und alsdann wüßlich die Hauß Armee zu der selben wir  
mit unsern Regimentern und die Waadische Compagnien Posten wer-  
den. Die Türckische Armee campiret nunmehr bey Gran / hingegen  
hat sich die Souchische bey Boita in der Schütt zurückt. Die Tür-  
cken haben Neuhäusel mit 300 Mann stärker besetzt / und 500 Wa-  
gen mit Proviant und Munition hinein gebracht / wie nun die Tür-  
cken mit dem Proviant und Munition gegen Neuhäusel marchirt / ha-  
ben sie alle Stück 3 mahl vor Freudt geloset / desgleichen in Gran be-  
sehen. Die Türcken haben türkische 100 von Neuhäusel über die  
Waag gesetzt / und in die 3 dabey gelegene Dörfer eingefallen / selbige  
Indwoner / so über 40 Jahr gewesen / niedergeworfen / die jungen  
Leute aber in die Dienstbarkeit mit weggeführt. Bestern sein unsere  
Husarn von der Parthey wieder zurück kommen / haben über 100 aus  
Sattel und Zeug wol ausmündire Pferde mitgebracht.

Wien / vom 2. Dito. Ihr Kayserl. Mayest. werden sich künftigen  
Dienstag auff 14 Tag oder 3 Wochen nach Ebersdorf begiben.  
Bestern sein Ihr Grz. von Münster und Darlath / wie auch Hr. Ge-  
neral de Souches / Hr. Graf von Traun / und Hr. general Commis-  
saris von Hohenfeld von Persburg wieder anhero kommen / und ist die  
Haupt.

Haupt-Armee auff Raab und ferners gegen Gran im March begriffen: Das Souchische Corpo hat sich aber / weilm der Feind mit Proviant und Munition / Neuhäusel zu versehen / übergangen / in die Schütt retiriret und solte Hr. Obr. Peiffer / so mit seinen Regimenten ausgewiesen / in 200 Mann verlohren haben. Gestern sind die 6. ganze und 7. halbe Carthausen zu Land nach der Armee abgeführt worden. Hr. Obr. Nostiz ist nicht allein des verstorbenen Hn. General Garniers Regiment / sondern auch die General Wachmeister Stelle bey der Souchischen Armee verliehen worden. Heut werden in dieser Revier 600 Bourgundische Reuter / die in ihren March nicht allein mit Plünderung der Dörfer und Häuser / sondern auch mit Spolirung der Kirchen und Zergießung der Reich / übel gehauset / alhier erwartet. Die Ungarische Adelschafft siget ins gesampft auff / sollen sich auff den 10 oder 11 dieses bey der Armee einfinden.

Altid ab eodem. Die Eölnische Bölcker sind dato / in 800 Pferden bestehend / ankommenn / werden zur Armee geschicket. Zu Odenburg und Güns haben die Reichs-Bölcker über 2500 Mann Krancke hinterlassen. Unsere Infanteria ist fast gänglich ruinirt : und ist unter der Franckischen Infanteria kaum der 10 Mann gesund.

Noch ein anders. Ein Passagierer aus Ober Ungarn / mit dehme ich selber geredet / referiret / daß die Ober-Ungarn in 1000. stark aufgefessen / und nebenst 2000. Teutschen unterm Commando des Obristen Zepenthals Groß Waraden belagert / worzu sie die Canonen aus den 3 Ragonsischen Vestungen und Schloßern Montgatsch Esischek und Botengo / und darzu noch 2 halbe Carthausen aus Zathmar genommen / was sie darfür aussprechen werden / hat man zuerwarten.

Presburg vom 1. ditz. Gestern seynd 3 Compagnien der Ebersteinischen Land-Bölcker hier vorbeys gegen die Marsch gangen. Die abverwichene Nacht ist ein Courier aus Siebenbürgen alhier ankommenn / mit Zeitung / daß die Ober-Ungarn und gesampfte Gespannschaften in 25000 Mann stark aufgebrochen / und gegen Erla gangen. Von unserer einliegenden Besatzung als dem Pozischen Regiment wilgar stark verlaucen / das es ehifler Tage auch abmarchiren werde / wohin / kan man nicht wissen.

Kopenhagen Gedruckt bey Heinrich Böde A. M. und Univ. Buchdr. den 13 Sept. 1664.